

GRÜNE RATSFRAKTION, HILLEBRANDSTR. 5, 33102 PADERBORN

An den Bürgermeister
Herrn Heinz Paus
Stadtverwaltung
Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Paderborn, den 05.03.09

Ratsfraktion Paderborn

Vorsitzende

Brigitte Tretow-Hardt

Geschäftsführer

Horst Schulze-Stieler

Hillebrandstraße 5

33102 Paderborn

☎ 05251-26549

☎ 05251-27974

✉ buero@gruene-paderborn.de

www.padergruen.de

Betr.: Antrag auf Rücknahme der Strafanzeige gegen die Rabatz-Besetzer

Sehr geehrter Herr Paus,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 26.03.09 zu setzen:

Der Rat spricht sich gegen eine weitere Strafverfolgung wegen Hausfriedensbruchs im Zusammenhang mit der Besetzung des Gebäudes an der Bahnhofstraße (Rabatz) aus und bittet den Bürgermeister, die entsprechenden Strafanzeigen zurückzuziehen.

Begründung:

Mit diesem Antrag wollen wir eine Kriminalisierung vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich an der damaligen Hausbesetzung „Rabatz“ beteiligten, verhindern.

Der Bürgermeister hatte bereits Anfang Oktober 2007 Strafantrag wegen Hausfriedensbruch gestellt, was aus rein rechtlicher Sicht überhaupt nicht zu beanstanden ist.

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass es schon Jahre zuvor immer wieder Initiativen gab, die ein selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum forderten und sich ganz legal über Bürgeranträge Gehör schaffen wollten. Bereits 2005 wurde im JHA ein entsprechender Bürgerantrag auf ein selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum gestellt, das grundsätzlich auch befürwortet wurde. Da dann wieder nichts passierte wie auch schon in den Jahren vorher, hat dann die entsprechende Gruppierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu drastischeren Mitteln wie eben die Hausbesetzung gegriffen, um nachdrücklicher auf ihr Anliegen hinzuweisen.

Ganz unabhängig von einer rechtlichen Bewertung sollten wir auf eine Strafanzeige verzichten, um nicht diesen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Steine in den Weg zu legen für ihren zukünftigen Lebensweg.

Mit ihrer Forderung nach einem soziokulturellen Zentrum und der Hausbesetzung haben die Rabatzbesetzer viel Unterstützung und Sympathie von vielen Jugendlichen in Paderborn, von Hauptschüler/innen bis zu Gymnasialisten/innen, bekommen.

Wichtig ist, dass bei den Diskussionen und Planungen zur Erweiterung der völlig überlasteten Kulturwerkstatt auch die Frage berücksichtigt wird, ob ein soziokulturelles Zentrum in irgendeiner Form integrierbar ist. Da diese Frage sicherlich auch mit den Betroffenen diskutiert werden müsste, wäre eine gleichzeitige Strafverfolgung kontraproduktiv und nicht zielführend.

Wir bitten daher um Rücknahme der Strafverfolgung, die jederzeit ja auch rechtlich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Tretow-Hardt
Fraktionsvorsitzende Bündnis / Die Grünen